hoher rohn

Schweizer Alpen-Club SAC
Club Alpin Suisse
Club Alpino Svizzero
Club Alpin Svizzer

POST Ausgabe 04 | 2013

Inhaltsverzeichnis

Clubvorschau	1
Editorial /Hütten im Bergell	2
Hütten im Bergell	2-3
Über Webseite / Bergrätsel	4
Portrait / Bibliothek	5
Jugend	6
Mitglieder	7
Senioren	8-9
Aus dem Ausland	10-11

Impressum

Redaktion/Druck/Versand: Coni Burri,

Fredy Rähle

Lektorat: Coni Burri, Fredy Rähle Layout: idfx AG Werbeagentur ASW

Beiträge an hrp@sachoherrohn.ch Redaktionsschluss: 28. März 2014

Clubvorschau



Leckerbissen aus dem Sektionsprogramm

Nachfolgend bei der Redaktion eingegangene Touren. Im Faltbüchlein oder auf <u>www.sachoherrohn.ch</u> kann das vollständige Programm mit weiteren Informationen zu den Touren nachgelesen werden

4. Januar (Verschiebedatum: 5.1.), Skitour Rotspitz 2517m (WS)

Interessante Skitour ab S. Antönien Rüti 1461m, die eine gute Einschneiung voraussetzt (Steinkontakt). Von Rüti aus Richtung Partnun, dem Tallibach entlang über die Steilstufe nach Tälli zum Gipfel. Abfahrt entlang der Aufstiegsroute. TL: Franco Poletti, Tel. 044 785 02 80 oder gf. poletti@bluewin.ch

Dienstag, 7. Januar Skitour Fänerenspitz 1506m (L)

"Meine" Skitour bei jedem Wetter und Schneelage. 760 Hm Aufstieg. TL: Willi Streuli, Tel. 071 787 40 90 oder ws9050@gmail.com

Samstag, 18. Januar Lawinenkurs

Man hat nie ausgelernt. Deshalb frischt eure Kenntnisse anfangs Saison auf und verpasst den Anmeldeschluss nicht! Anmeldefrist: Mittwoch, 1.Jan. 2014 TL: Hans Vetsch, Tel P: 043 844 43 46, Tel. M. 079 359 86 04.oder sportis@sportis.ch

1. Februar Schneeschuhtour Niederbauen Chulm 1923m (WT2)

Von der Bergstation der Seilbahn Emmetten - Niederbauen auf 1570 m steigen wir auf den Niederbauen Chulm auf 1923m. Über die Niederbauenalp, Hochberg steigen wir ins Choltal ab, welchem wir bis nach Emmetten auf 774 m folgen.

Der Abstieg ist auf der Skitourenkarte mit WS+ angegeben. Bei unsicheren Verhältnissen kehren wir allenfalls wieder mit der Seilbahn nach Emmetten zurück. TL:Hansruedi Bachmann, Tel. 044 781 42 01 oder

bachmanncomiati@bluewin.ch

8. Februar Skitour Buochserhorn 1806m (WS)

Prachtvolle und freie Ausblicke in die umliegenden Berge! Stans-Dallenwil (Seilbahn) –Nied

Stans-Dallenwil (Seilbahn) –Niederrickenbach-Ochsenweid-Buochserhorn 1806m.

Abfahrt nach Beckenried ca. 500 m

Hanglagen: Aufstieg = Süd / Abfahrt = Nord

Höhendifferenz:

Aufstieg 650 m / Abfahrt ca. 1300 m Offene Hänge / kurze Steilstufe bei Bocki. TL: Hermann Gassner, Tel. 044 784 27 77 oder hegas@bluewin.ch

22./23. Februar Skitouren Rengghorn, Schwalmere 2777m (ZS)

Zwei Touren im Bann von Eiger, Mönch und Jungfrau, 1.Tag Rengghorn 2104m, 2. Tag Schwalmere 2777m.

Am Samstag fahren wir nach Saxeten ob Wilderswil, von wo wir Richtung Rengghorn, 2104m aufsteigen. Bei guten Verhältnissen benützen wir die steile E-Flanke, um zurück nach Saxeten zu fahren, sonst fahren wir entlang der Aufstiegsspur zurück. Am Sonntag nehmen wir die erste Bahn von Isenfluh nach Suls. Von da geht es weiter Richtung Schwalmere 2777m. Zur Abfahrt stehen zwei Varianten offen, je nach Verhältnissen. TL: Peter Steinmann, Tel. 079 406 92 70 oder peter.steinmann@tecfrut.ch

Editorial

Grüezi mitenand



"Viele Menschen wissen, dass sie unglücklich sind. Aber noch mehr Menschen wissen nicht, dass sie glücklich sind"; Zitat von Albert

Schweitzer. Oswald Oelz wiederholte in seinem Referat vor zwei drei Jahren im Etzelsaal seine Aussage: "Wir leben zur besten Zeit am schönsten Ort". Wenn ich mir die täglichen Bilder von Krieg, Hunger, Flucht, Elend, Rassismus etc. vor Augen führe, kann ich dem nur beipflichten. Sind wir uns dessen bewusst und schätzen wir es? Ich glaube, die SAC-ler tun es. Wer in den Alpen unterwegs ist, geniesst die Schönheiten der Natur und ist dankbar dafür. Man bestaunt Flora und Fauna und achtet die kleinen Wunder am Wegrand. Und immer wieder sagen wir doch auf einem Gipfel, wie schön es ist und wie gut es uns geht. Dies zu erkennen trägt wesentlich zur Lebensqualität bei. In der kommenden Adventszeit wird es ein wenig ruhiger. Ich freue mich unter anderem aus einem speziellen Grund auf diese Zeit, nicht aufs Guetzli backen oder gar essen, nein, sondern weil ich sehr gerne das Geläute der Kirchenglocken höre. Es gibt keine tiefschürfende Erklärung, warum. Einfach, weil ich es schön finde und mich dem Klang voll hingeben kann. Da komme ich doch an Weihnachten und Neujahr voll auf die Rechnung. Ich wünsche, dass sich alle auf etwas Spezielles freuen können, und mag es "nur" eine Kleinigkeit sein.

Herzlich

king and

Heinz Kundert, Präsident

Hütten im Bergell

Infos aus dem Bergell

Anfangs September hatten die Senioren Ihren Hüttenhöck in der Albignahütte. Über dreissig Teilnehmer wurden mit wunderbarem Wetter und einem abwechslungsreichen Programm belohnt: Verschiedene Wanderungen im Engadin, ein Exkurs von Paul über die Gletscherstände im Albignabecken und eine Führung durch die Staumauer.

Ich freue mich über den gelungenen Anlass und würde mich freuen, möglichst viele Senioren einmal im Bergell zu treffen, vielleicht sogar an einem Sektionshüttenhöck auf der Albigna.





Fortsetzung auf Seite 3

hoher rohn Ausgabe 04 | 2013

Der Cengalo kommt nicht zur Ruhe

Ende September hat sich der Cengalo noch einmal mit einem Felssturz gemeldet. Allerdings nicht aus der berüchtigten Zone, sondern aus der Schlucht zwischen Cengalo und Bügeleisen. Ein Wanderer konnte dieses Schauspiel gerade fotografieren.

Kurz zuvor wurden noch einmal Messungen durchgeführt. Es wird befürchtet, dass noch bis zu 8Mio m3 Fels ins Tal stürzen könnten. Das sind dreimal mehr, als der Bergsturz vom Dezember 2011. Hoffen wir, dass der Berg im Winter "kalbert", damit wir im nächsten Sommer wieder Ruhe im Tal haben.



Zum Saisonschluss auf der Albignahütte hatten wir noch den Lichtkünstler Gerry Hofstetter mit seiner Truppe zu Besuch. Ein eindrückliches Erlebnis. Die Beleuchtung ist nur ein Teil! Gerry beleuchtet nicht nur über 25 SAC-Hütten, er dreht auch einen Film dazu, den er ans Filmfestival Zürich bringen möchte. Das "making off" zu einem solchen Film ist wirklich amüsant. Während wir Träger schon vorweg gelaufen sind, begleitete Maya die



Filmtruppe zur Hütte: immer wieder anhalten, Film ab, zurück, noch einmal usw. Da die Albigna die letzte Hütte des Projektes und zugleich Saisonschluss war, wurde auch das Prozedere des Fahneneinzugs und der Hüttenschliessung eingehend zelebriert.

Was Gerry natürlich nicht wusste: Er hat nicht nur den Saisonschluss für Michel und Heike zelebriert, sondern Ihre letzte Hüttenschliessung. Sie haben den Pachtvertrag gekündigt und verlassen die Albignahütte. Eine herbe Überraschung für mich, aber auch für die Sektion. Die Beiden haben einen super Job gemacht und werden schwer zu ersetzen sein. Aber die Suche läuft und das Leben geht weiter. Ich möchte mich an dieser Stelle bei Euch, lieber Michel und liebe Heike, schon mal ganz herzlich für euren grossen Einsatz und eure Arbeit bedanken und wünsche Euch alles Gute für die Zukunft.





weitere Fotos unter: http://www.hofstetter-marketing.com/lightart_expeditions_galerie_17.php?galerie=26

Saisonrückblick

Die Hüttenbücher sind noch nicht bei mir eingetroffen und ausgezählt. Aber erste Hochrechnungen der Hüttenwarte tönen nicht berauschend. Die Sciorahütte litt weiter unter dem Cengalo und dem vielen Schnee bis in den August an der Cacciabella und dies kratzte an der 1000er-Grenze. Die Albigna hat sich leicht erholt und geht wieder gegen 3200 Übernachtungen. Genauere Zahlen werde ich an der Generalversammlung präsentieren. Auch an Barbara und Reto ein grosses Dankeschön für ihren unermüdlichen Einsatz.

Ich wünsche unseren Hütten einen guten Winterschlaf. Die gemütlichen Winterräume sind bereit für Euren Besuch.

Fuer Hüttenchef

Ruedi Sperb

Über Webseite: www.sachoherrohn.ch

Neuigkeiten vom Homepage-Administrator Claude Andres

Noch immer nicht als Benutzer registriert?

Alle Clubinformationen werden in Zukunft per Mail zugestellt. Möchtest du diese Infos erhalten? Dann registriere dich unverzüglich als Benutzer auf unserer Homepage.

Wie? "Login Control Center" anklicken (ganz oben links) und dem Menue folgen.

Neumitglieder Achtung

Alle Clubinformationen werden in Zukunft per Mail zugestellt. Möchtest du diese Infos erhalten? Dann registriere dich unverzüglich als Benutzer auf unserer Homepage. **Wie?** "Login Control Center" anklicken (ganz oben links) und dem Menue folgen.

Tourenleiter - Eingaben aktivieren!

Nach der Eingabe von neuen Touren/Touren-Ausschreibungen/Tourenberichte sind diese zu **aktivieren**. Bitte jeweils prüfen, ob die eingegebenen Daten aktiviert sind.

Tourenberichte - Die "Spezialisten" sind noch immer unter uns

Noch immer werden Tourenberichte direkt eingetippt und gehen verloren.

Beim Eintippen eines Tourenberichts muss dieser unbedingt mind. alle 30 Minuten gespeichert werden, sonst gehen die eingetippten Daten verloren. Empfehlung: Tourenbericht in ein Worddokument eintippen und auf die Homepage kopieren.

Persönliche Adresse auf der Homepage aktualisieren

Adressen, Mail-Adressen und Telefon-Nr. bitte aktualisieren oder löschen. Wie? Login ins Control Center. Unter Benutzerkonto "Mein Benutzerkonto" anklicken und Daten aktualisieren. Änderungen speichern.

Der Homepage-Corner verabschiedet sich mit dieser Ausgabe von seinen treuen Leserinnen und Lesern.

Bergrätsel von unserem Clubmitglied Ueli Vetsch: Wer weiss die Lösung?

Was nützt ein Berg, wenn Du nicht weisst, wie ER mit seinem Namen heisst:

Der Berg hat einen Doppelnamen, (die ganz bewusst zusammen kamen).

Sie weisen auf des Berges Form

der ERSTE jedoch nur von VORN·

Den Namen hat auch ein Gerät

mit dem man früher Korn gemäht·

Der ZWEITE, der beschreibt "das OBEN"

Wo Wandrer meist die Aussicht loben·

Der Berg ist zudem ziemlich eitel,

Er schaut sich an von Fuss bis Scheitel

in einem See als Spiegelbild
Jetzt bist Du sicher auch im Bild!!!



Portrait

Interview mit Willi Streuli

Er ist schon seit vielen Jahren in unserer Sektion und hat schon unzählige Touren geleitet.



Wo und mit wem wohnst du?

Im schönen Appenzell in meiner kleinen Wohnung mit Alpsteinblick und lieben Nachbarn.

Wie alt bist du?

...hm ausgangs 66 . Das Leben hat also erst gerade angefangen - (Zitat Udo Jürgens).

Seit wann bist du im SAC? Seit 34 Jahren.

Was zieht dich in die Berge?

Ich gehe immer freiwillig und sehr gerne! Ausserdem ist es einfach eine Sucht von mir wie *Süssigkeiten, OL und generell Bewegung in der Natur.

$\ \, \textbf{Dein Engagement im SAC ist als...}$

Tourenleiter Sommer und Winter.

Deine Motivation dazu.....

Ich mache es gerne und habe Freude, wenn TeilnehmerInnen Ähnliches empfinden.

Eine unvergessliche Tour oder Reise...

Es sind schlichtweg zu viele, die in meinem Hirn noch präsent sind. Aber als Tipp für junge Nachahmer vielleicht: Weisshorn-Überschreitung, Biancograt-Palü-Überschreitung, Badilekante, Hauteroute mit Mt. Blanc, Finsteraarhorn mit Abfahrt ins Goms... Im Ausland: Toubkal, Kili, Lappland, Aetna – und noch ganz frisch: Mont Viso.

Ein besonderes Erlebnis während einer Tour, einer Reise...

Als wir uns im hohen Norden mal (mit kaum Gewaltanwendung!) Zutritt in den Vorraum einer privaten Fischerhütte verschafften. Wir schliefen darauf selig, während der Sturm draussen tobte!

Welche Freizeitaktivitäten machst du neben dem Alpinismus sonst noch gerne?

Ich bin leidenschaftlicher Orientierungsläufer im In- und Ausland. Mein Engagement an OL-Wettkampftagen entspricht etwa der doppelten Anzahl, die ich als TL für die Sektion tätig bin.

Persönliche Zukunftspläne, ein nächstes Ziel....

Pläne sind noch (zu) viele, aber generell möchte ich diese geruhsamer angehen. Deshalb plane ich die Anschaffung eines E-Bike. ;-))

Was arbeitest du?

Nichts mehr seit einem Jahr. Trotzdem sind meine Tage voll ausgefüllt. Also typisch: Pensionist!

Dein Tag beginnt mit.....

*Zähneputzen und wasserlösen.

Dein Tag endet mit

*Zähneputzen und wasserlösen.

Bibliothek

Wie benutzen?

Um einen reibungslosen Betrieb zu gewährleisten bitte ich um folgendes:

- Ausleihfrist max. 2 Wochen
- Name und Tel. leserlich eintragen
- unbedingt Ausgangsdatum eintragen u. Eingang quittieren

Besten Dank!

Der Bibliothekar Franco Poletti

150 Jahre SAC: «Helvetia Club» im Alpinen Museum und ein Matratzenlager auf 531 m ü.M.

Das Alpine Museum in Bern zeigt zum 150-jährigen Jubiläum des SAC die Ausstellung «Helvetia Club. Die Schweiz, die Berge und der Schweizer Alpen-Club». SAC-Mitglieder können die Ausstellung zu einem reduzierten Eintritt besuchen. Auf der Website könnt ihr euch über das Rahmenprogramm, wie beispielsweise die Reihe «Hüttenznacht» oder die «ALPS-Foren» informieren. «Helvetia Club» ist noch bis zum 30. März 2014 zu sehen.

www.alpinesmuseum.ch/de/biwak-07

Jugend

Kletterwoche Ardèche, Sa.5.-12. Oktober 2013

Teilnehmer:

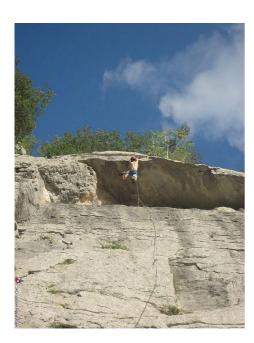
Joan Faul, Luca Faul, Xavier Meichtry, Flurina Carpanetti, Rebekka Affolter, Nicola Alig, Moritz Röthlisberger, Xavier Gaudet, Sandro Vanoli, Ariane Faul, Rainer Meichtry, Hans Vetsch

Das Kletterlager 2013 führte uns nach Frankreich in das Gebiet Ardéche. Wir zelteten und wohnten auf dem Camping La Vignasse in Casteljau, direkt an der Chassezac. Da neuerdings (seit ca 3 Jahren) die Saison bereits Anfangs Oktober schon mehr als fertig ist, hatten wir den Zeltplatz für uns alleine. Ebenfalls trafen wir in den Klettergärten und auch beim Kanufahren auf der Ardèche praktisch keine anderen Gruppen oder Personen an.

Für eine Kletterwoche mit Jungen, in einem doch vor Jahren auch im Herbst noch stark besuchten wunderschönen Klettergebiet ist das einfach genial.

Ich danke allen Teilnehmer für eine tolle, lustige und unterhaltsame Woche. Neben der guten Kameradschaft und der gegenseitigen Rücksichtnahme hat auch das gesellige Zusammensein beim gemeinsamen Kochen und Essen viel Freude gemacht. Ich freue mich schon wieder auf das nächste Jahr.

Hans Vetsch, Bergführer





Dienstag 8. 10.13 / Klettergebiet Mazet und Les Actinidias:

Dieser Tag war ein besonderes Highlight für alle von uns, weshalb für uns auch gleich klar war: In diesen Klettergarten müssen wir nochmals hin!!!

Nach dem üblichen Frühstücken machten wir uns auf den Weg zu einem wunderschönen Klettergarten, ganz in der Nähe unseres Campingplatzes. Es war ein Tag, wie er perfekter nicht sein könnte:

...strahlend blauer Himmel, unzählige Kletterrouten in allen Schwierigkeiten und nochmals ein schöner, sommerlicher Tag, während es in der Schweiz vermutlich saukalt war9.

Als wir dann völlig erschöpft und mit wunden Fingern zum Camping zurückkehrten, stärkten wir uns mittels Spaghetti Carbonara noch für den kommenden Tag.

Alles in allem ein wunderbarer Tag, der Teil einer unvergesslichen Woche war.

Sandro Vanoli

Mittwoch 09. 10. 13 / Kanutour und Bouldern Pont d'Arc:

Am Morgen war das Wetter sehr klar. Leider war es im Schatten noch sehr kalt. An der Sonne konnte man jedoch bereits im T-Shirt herumgehen. Etwa

um zehn Uhr starteten wir mit dem Bus. Als erstes fuhren wir zu einem Kanuverleih, weil wir den Pont d'Arc über den Fluss erreichen wollten. Wir waren eigentlich alle in Zweierkanus unterwegs, nur Hans fuhr alleine in einem und Rainer, Joane und Ariane fuhren zu dritt in einem Zweierkanu. Nach ca. einer Stunde machten wir einen ersten Halt bei einem grossen Block der etwa zweieinhalb Meter zum Wasser herausragte. An diesem Block konnten wir schon einmal ausprobieren wie es ist zu Deepwatern. Nach einer viertel Stunde fuhren wir weiter den Fluss hinunter und machten eine weitere kurze Pause bei der Grotte des Branches. Dort wurde das Klettern leider verboten, weil Absicherungsmaterial sehr alt und rostig Nach der Grotte kam eine Stromschnelle, bei der einige von uns in Schwierigkeiten gerieten. Ein Kanu ist sogar gekentert. Doch gleich nach der Stromschnelle erreichten wir den Pont d'Arc. Eine riesige Natursteinbrücke über die Ardèche. Dort konnten wir erneut Deepwatern und etwas essen. Hier kletterten wir maximal zehn Meter über dem Wasser und vielen anschliessend rein. Nach dieser Mittagspause fuhren wir noch Minuten den Fluss hinunter und dann wurden wir von einem Bus der Kanuvermietung abgeholt und wieder zurück gebracht. Gegen 18:00 Uhr waren wir dann wieder zurück auf dem Campingplatz.

Moritz Röthlisberger



Mitglieder

Neueintritte 4. Quartal 2013



Jonas Baumann Jg. 85, Wädenswil



Martina Gebhard Jg. 83, Wädenswil



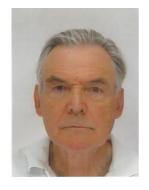
Regula Pfirter Jg. 61, Wädenswil



Markus Stüssi Jg. 58, Wädenswil



Vera Mouron Jg. 99, Wädenswil



Ruedi Baeschlin Jg. 43, Schönenberg



Fabian Keller Jg. 96, Richterswil



Muriel Schön Jg. 00, Wädenswil



Rebekka Bachmann Jg. 98, Wädenswil



Dietmar Zöschg Jg. 74, Schönenberg

Weitere Eintritte (ohne Foto)

Christine Hitzke Jg. 69, Schönenberg

Anna L. Hitzke Jg. 07, Schönenberg

Fiona Anderegg Jg. 70, Hirzel

Peter Anderegg Jg. 67, Hirzel

Noemi Anderegg Jg. 04, Hirzel

Fabia Anderegg Jg. 06, Hirzel

Saskia Anderegg Jg. 08, Hirzel

Austritte

Rebekka Affolter, Wädenswil Bettina Veloso, Siebnen Wolfgang Rigort, Wetzikon

Senioren

Jubilare im 4. Quartal 2013

Die nachstehenden Senioren feierten bzw. feiern im 4. Quartal einen runden Geburtstag:

70 Jahre:		75 Jahre:		85 Jahre:	
Fritz Michels	10. November	Frieder Burkhardt	19. Oktober	Jakob Züblin 12	2. Oktober
Fredy Rähle	11. November	Cornelis Geel	21. Dezember	Alle Senioren und das Obmann-Team gratulieren den Jubilaren herzlichst zu	
Ruedi Egger	11. Dezember	diesem runden Geburtstag und			
Dudolf Elückigor	20. Dezember	80 Jahre: wünschen für die 2		wünschen für die Zukunf	ft "ä guäti
Rudolf Flückiger	20. Dezembei	Otto Thalmann	29. November	Xundheit, schöni Bärgerläbi allem vill Gfröits".	nis und vor

Hast du dich als Benutzer auf der Homepage registriert?

Alle Clubinformationen werden in Zukunft per Mail zugestellt. Möchtest du diese Infos erhalten?

Dann registriere dich unverzüglich als Benutzer auf unserer Homepage. Wie? "Login Control Center" anklicken (ganz oben links) und dem Menue folgen.

Rückblick auf die Senioren-Seite der Hohrohn-Post 13-3

Am Ende der Seniorenseite der HRP 13-3 stand:

"Wer die Seniorenseite bis zu dieser Zeile gelesen hat, ist gebeten mir ein Mail mit dem Text HRP 2013-3 zu senden. Vielen Dank."

Ganze 13 Mails habe ich erhalten. Enttäuschend! Wird die HRP von den Senioren nicht gelesen? Haben die Senioren kein Interesse an Informationen aus der 780-köpfigen Sektion? Warum habe ich nur 13 Mails erhalten?

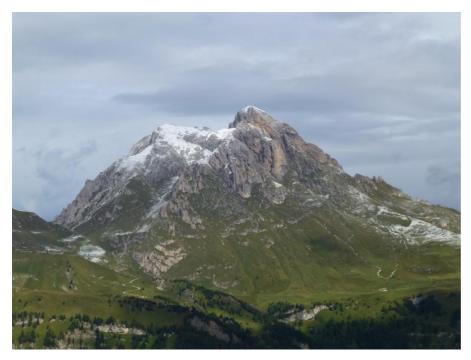
Dolomiten-Wanderwoche "Gmüetli", 8. - 15. September 2013

Ein Tagesbericht

Donnerstag, 12.9.13, Zwischenkofel 2397 m, Paul Huggel

Um 08.30 Uhr fahren wir hinauf ins hübsche Dörfchen Campill. Wanderbeginn ist 08.55 Uhr. Der Nebel hat sich verzogen, aber die Temperatur ist noch reichlich frisch. Durch lichten Wald erreichen wir die Route die zur Puez-Hütte (2481 m) führt. Auf angenehmem Weg erreichen wir nach etwa einer Stunde die Alp Munt de Antersasc (Zwischenkofelalm). Dort zweigen wir ab und ein Steilaufstieg führt schliesslich zum Gipfelkreuz des Zwischenkofels (2396 m). Forts. S.9





Zwischenzeitlich beginnt es sogar leicht zu schneien, aber immer wieder reisst es auf und die Aussicht ist überwältigend! Das Pick-Nick von Hotelier Paolo, der uns zum 2. Mal begleitet, ist es ebenso: Wein (3 Flaschen hat er hochgetragen!), Speck, Wurst, Käse und Schüttelbrot phantastisch!! Bald wird es deutlich noch kälter und der Schneefall setzt erneut ein. Ein rascher Abstiea erscheint angezeigt. In 1 1/2 Std. stehen wir wieder bei unseren Autos. Vor der Jausestation "Luch de Lanc" kommen wir noch zum verdienten Bier - die Sonne scheint wieder! Um halb drei Uhr sind wir im Hotel zurück. Einige nutzen die freie Zeit, um sich in St. Vigil mit Mitbringseln für die Angehörigen zu Hause einzudecken: Speck, getrocknete Pilze, Käse, Konfitüren und sonstige Delikatessen aus der Gegend! Andere relaxen in der Sauna. Alle aber freuen sich auf das "Hubertus"-Menue am Abend – ein krönender Abschluss eines intensiven Tages.

Tourenbericht verschwunden - Es gibt sie noch immer

Wen gibt es noch immer? Die Schreiber eines Tourenberichts, die ihren Bericht direkt auf die Homepage eintippen und ihre Zeilen nicht mindestens alle 30 Minuten speichern. Nach 30 Minuten stellt der Computer dann fest, dass sich niemand mehr für ihn interessiert bzw. am Arbeiten ist und unterbricht die

Verbindung automatisch. Der Tourenbericht ist auf Nimmerwiedersehen verschwunden. Resultat: Neu Einloggen und die ganze Übung von vorne beginnen!

Empfehlung: Den Tourenbericht zuerst in ein Word-Dokument

eintippen und mit "KOPIEREN/EINFÜGEN" auf die Homepage kopieren und sofort abspeichern.

Ausblick auf kommende Veranstaltungen

Bitte reserviert Euch die Termine der folgenden Veranstaltungen:

Sonntag, 12. Januar 2014:

127. Bachtel Réunion

TL Claude Andres

Die Ausschreibung ist auf der Homepage. Wer kommt mit auf den Bachtel? Der Präsident Heinz Kundert hat seine Teilnahme bereits zugesagt. Bitte lasst mich nicht im Stich. Anmeldungen nehme ich ab sofort entgegen.

Tel P: 044 780 27 78 oder claude.andres@gmx.net

Das Obmann-Team wünscht allen Senioren eine schöne, geruhsame Adventszeit, ein frohes, gemütliches Weihnachtsfest im Kreis ihrer Angehörigen und "en zünftigä, guätä Rutsch in ä schöööns, unfallfreys Bärgjahr!"

Euer Obmann

Claude

Aus dem Ausland

Besteigung des Kun (7070m) in Ladakh,

17. August bis 15. September 2013

"Jenseits der Fünfzig mache ich nur noch technisch einfache Genussexpeditionen wie z.B. auf den Kun, der die 7000er-Marke gerade mal um 70 Meter überragt!" So dachte ich, aber der Kun verlangte mir dann doch mehr ab als erwartet...

Ende 2012 begann es damit, dass ich Freunde/-innen aus Bavern überzeugen konnte, nicht am Spantik in Pakistan die Toleranz der Taliban gegenüber Ungläubigen zu testen, lieber sondern ins vorwiegend hinduistische Indien zu reisen. Mit dem Kun in Ladakh in der Provinz Jammu-Kaschmir, einer hinter dem Monsun gelegenen Himalaya-Region Nordwesten Indiens, bot sich eine vollwertige Alternative an. Und mit Diamir aus Dresden war Veranstalter gefunden, der den Kun von Mitte August bis Mitte September 2013 zu einem sehr fairen Preis im Programm hatte. Die Expedition war Anfang 2013 mit 12 Teilnehmern prompt ausgebucht und mit Markus Walter stand uns ein Expeditionsleiter zur Verfügung, der nicht nur einer der drei Geschäftsführer und Gründer von Diamir ist, sondern in Zwanzigern" fünf 8000er "seinen bestiegen und so dank seiner Erfahrung am Kun alles 100% im Griff hatte.

Die Reise lief wie geplant ab. Nach dem ersten Tag in Delhi mit viel Warten im "365 x 24 – Verkehrsstau" und einem Pflichtbriefing in der Indian Mountaineering Foundation flogen wir nach Leh (3500m), Ladakhs Haupstadt, wo ich den ersten halben Tag mit der Adaption an die indische Küche, sprich mit Bauchkrämpfen zubrachte (danach war's vorbei und gut).

Um es langsam angehen zu lassen, besichtigten wir zunächst einen Tag lang hinduistisch-buddhistische Klöster in Lehs Umgebung, es gibt dort mehr als genug davon. Anschliessend trekkten wir eine Woche Richtung Kun-Basislager über den 5260m hohen Kanji La-Pass und das auf 4000m gelegene Kloster Rangdom nach Gulmatongu (knapp 4000m), dem letzten Zeltplatz vor dem Basislager. Das Wetter hatte sich bis dahin von seiner besten Seite präsentiert.

Am 27. August, zehn Tage nach der Abreise in Zürich, erreichten wir nach einer langen Tagesetappe das ca 4550m hoch gelegene, eisfreie Basislager, das wir uns anfänglich mit dem DAV-Summit teilten, dessen Team gerade Richtung Gipfel unterwegs war. Kari Koblers Mannschaft war wegen schlechter Verhältnisse Gipfelerfolg schon vor einigen Wochen abgereist. Der Summit Club war dagegen mit einer Handvoll Teilnehmer Ende August am Gipfel und verliess das Basislager unmittelbar danach.

Vom Basislager konnten wir den Nun (7134m), nicht aber den Kun sehen, der von mehreren steil aufragenden Nebengipfeln des Nun-Kun Massivs verdeckt wird, die nicht ganz an die 7000m heranreichen.

Das typische Expeditionsbergsteigen im JoJo-Verfahren nahm seinen Lauf. Hinauf ins Lager 1 auf 5450m auf dem Gletscher, den man bei ca 5000m betritt. Uebernachten, Depot und hinunter ins Basecamp. Wieder hinauf ins Lager 1, nach einer Nacht dort Aufstieg ins Lager 2 (6130m), Uebernachten, Depot und Abstieg ins Basecamp. Soweit so einfach, wäre da

nicht eine aut 500m hohe, bis zu 45° steile Stufe zwischen Lager 1 und 2. An diese keine Fixseilen nennenswerten technischen Schwierigkeiten, aber mit schwerem Rucksack war es eine veritable Plackerei, dort hochzukommen. Ich war nicht der Einzige, der reichlich erschöpft ins Lager 2 stolperte, das am Rande des grossen Plateaus liegt, welches von Nun, Kun und deren Satellitengipfeln eingerahmt wird. Kam hinzu, dass inzwischen an den meisten Tagen ab ca 11 Uhr Schauerwetter angesagt war.

Am 4. September waren wir schliesslich gerüstet und bestens akklimatisiert, den Gipfel in Angriff zu nehmen. Der Wetterbericht sagte weiter Schauerwetter voraus mit Ausnahme eines "Supertags" am 7. September, der unser Gipfeltag sein sollte. Das dritte Mal über den aperen, spaltenreichen Gletscher hinauf ins Lager 1 war bereits Routine. Nicht Routine war, dass wir nachts dort Besuch von einem Schneeleoparden erhielten, dessen Pfotenabdrücke morgens deutlich im Schnee zu sehen waren. Der Anstieg ins Lager 2 verlief ähnlich ermüdend wie beim ersten Mal, zumal der Neuschnee auf über 6000m eine Höhe von 20-30 cm erreichte. Schöne Stapferei! Mit Stapferei ging's auch am Folgetag weiter, als es galt, rund fünf km auf Plateau zum 6300m hoch gelegenen Lager 3 zu latschen, und bei grösstenteils intensiver Sonneneinstrahlung. Forts. S.11



hoher rohn Ausgabe 04 | 2013



kam ich auch im Lager 3 Also abgekämpft an und mühte mich dort mit dem Schaufeln einer Zeltplattform. Nur gut, dass unsere beiden superzähen Sherpas Norbu und Niel die Zelte gebuckelt hatten, eine grosse Hilfe und Leistung. Nach dem Abendessen aus der Tüte -erstaunlich, wie schnell man das satt hat - war Nachtruhe ab 20 Uhr angesagt, um am nächsten Morgen fit um vier Uhr loslaufen zu können. Wegen Sturm konnte ich aber kein Auge zu tun und machte mir Sorgen, wie ich es unausgeruht auf den Gipfel schaffen sollte. Im Rückblick kann ich dazu einmal mehr sagen: "Der Tiger der Fantasie ist grimmiger als der Tiger des Dschungels".

Passend zum Aufstehen liess der Sturm nach, und wir setzten uns pünktlich in Bewegung, zehn Bergsteiger begleitet von zwei Sherpas, noch umgeben von völliger Dunkelheit. Im ersten steilen Firnhang zum Grat hinauf kühlten wir Wartens im eisigen Morgengrauen aus, weil irgtend etwas mit den Fixseilen im Argen war. Oben am Grat aber wurden wir mit Sonne und Weitblicken belohnt. Nanga Parbat, K2 und die Gasherbrums waren u.a. deutlich erkennbar. Wir arbeiteten uns ausgesetzten **Firngrat** schweratmend nach oben, bis wir auf ca. 6800m in den zwischen 30°-35° steilen Gipfelhang einbogen. Der windgepresste Neuschnee liess Lawinengefahr nicht ausschliessen, und wir sicherten uns mit Schneeankern nach oben. Das war zeitraubend, aber wir wollten kein unnötiges Risiko eingehen. Um 14 Uhr standen wir schliesslich am Gipfel des Kun, zehn Stunden hatten wir für die 770 Höhenmeter vom Lager 3 aus benötigt. Immer noch kaum eine Wolke am Himmel, ich trug über dem Vliespulli nur eine Softshelljacke, der Prachttag war wie vorausgesagt eingetroffen. So macht Bergsteigen Spass, ich freute mich riesig mit den Kameraden!

Der Rückweg ins Lager 3 war problemlos, am schwankenden Gang der Bergsteiger auf den letzten Metern zu den Zelten konnte man deren Erschöpfung erkennen. Weitere 24 Stunden später war ich wieder im Basislager, sehr müde und sehr zufrieden.

Gehe ich nochmal auf Expedition? Ja, aber nur mit Skis! Der Kedar Dome (6830m) im Gharwal Himal gegenüber dem Shivling ist mit Diamir bereits für Mai 2015 geplant. Interessenten bitte melden ③!

Herzlichst, Euer Christian

